

Herr Bezirksverordneter
Maximilian Schirmer, Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage KA-0131/IX

über

Mehr legale Graffiti-Flächen für Pankow?

Bezugnehmend auf die Drucksache VIII-1525 „Mehr legale Graffiti-Flächen“ und den dazugehörigen Zwischenbericht wird das Bezirksamt um folgende Auskunft gebeten:

1. Wie weit sind die Vorbereitungen für die Fachämter-übergreifenden Workshops und wann werden diese stattfinden?

Bisher hat ein avisierter fachämter-übergreifender Workshop nicht stattgefunden. Der Workshop sollte im Rahmen der AG-Ressortübergreifende Planungskoordination (AG-RPV) zum Thema Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum durch federführende Stelle der Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) organisiert werden, konnte aber personell bedingt nicht organisiert werden. Das Thema soll im Rahmen der neu zu etablierenden Stadtteilbüros (BENN Buch, BENN Weißensee-Ost) mit lokalen Akteuren bearbeitet werden. Diese Stadtteilbeauftragten sollen bis Jahresmitte 2022 in die Umsetzungsphase gebracht werden und eine Stärkung des Gesellschaftlichen Zusammenlebens und Integration im Quartier fördern.

2. An welchen Standorten an denen legales Graffiti gestattet ist, besteht derzeit eine Müllproblematik?

Im Mauerpark und an der Graffiti-Fläche Rosenthaler Weg.

3. An welchen Standorten an denen legales Graffiti gestattet ist, gestaltet sich eine Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern schwierig? Wie könnte die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern verbessert werden? Wo fehlen möglicherweise Kooperationspartner?

Die Vereinbarung basiert auf dem Regelwerk der Graffiti-Lobby, die u. a. besagt, dass die Nutzenden/Kunstschaffenden verpflichtet sind, ihren Müll und das Material zum Sprühen selbstständig zu beseitigen und sachgerecht zu entsorgen. Der Kooperationspartner des Bezirks für diese Wand ist der Träger Outreach gGmbH, beauftragt durch das Jugendamt. Die Abfallentsorgung klappt eben nicht wie vereinbart und muss derzeit vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) aus Unterhaltsmitteln des Straßenbaulastträgers finanziert werden.

4. Welche Probleme entstehen bei dem Aufstellen von Sondermüllbehältern neben den Kosten, die auf das Bezirksamt zukommen?

Es stehen im Bereich des Rosenthaler Wegs keine bezirkseigene Fläche zur Verfügung, auf der ein Entsorgungscontainer aufgestellt werden kann. Angrenzende Flächen sind Privateigentum bzw. im Fachvermögen des Forstamtes, SenUMVK.

Die Abgrenzung durch die Winkelstützwand wird überklettert und auch innerhalb der Lagerfläche die Wände von Innen besprüht, sowie der Gehweg, Lichtmasten und Straßenverkehrszeichen im Umfeld besprüht. Neben Spraydosen, Farbeimern (Grundierung) werden zerschlagene Glasflaschen, Essensreste und anderer Unrat hinterlassen.

5. Wie weit ist die Umsetzung der Drucksache - VIII-0989 „Legales Graffiti auf dem Fröbelplatz“?

Bisher hat sich leider noch kein Träger oder Projektpartner gefunden, der die zur Verfügung gestellte Wand durch eine Kooperationsvereinbarung vertraglich übernehmen möchte. Das Straßen- und Grünflächenamt steht seit 2020 mit dem Träger Gangway e. V. in Kontakt um nach einer für alle Beteiligten geeigneten Regelung für die zu erwartenden (Kosten der) Sondermüll-Entsorgung zu suchen und auf ein ordentliches Umfeld zu achten. Der nächste Termin ist für Anfang April 2022 angesetzt.

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung
und Bürgerdienste
Für die Leiterin der Abteilung
Ordnung und Öffentlicher Raum